



— so der Kapellmeister

Schande! Wie wird er sie auslachen! — Das Publikum im Saal beginnt bereits ob der langen Pause unruhig zu werden. Der Direktor des Varietés droht, morgen schon den Kontrakt zu lösen, falls nicht in einer Minute spätestens der Vorhang hochgeht. Da greift die erste Tänzerin als rettender Engel ein: für diesen einen Abend wird sie der Kollegin ihren Platz einräumen. Alles atmet erleichtert auf. Noch hat das Publikum nichts von dem Drama, das sich hinter den Kulissen abzuspielen droht, bemerkt. Viel hängt auch von der Geistesgegenwart der einzelnen Mitwirkenden ab. So geschah es einmal, daß die Solotänzerin des Cancanensembles auf offener Szene ihren Rock verlor. Einen Atemzug lang hielt sie, schreckerstarrt, im Tanzen inne, um im nächsten Augenblick, nur mit einem kurzen Spitzenhöschen bekleidet, um so toller loszulegen. Das Publikum glaubte, daß dies zum Tanz gehöre und applaudierte wie noch nie. — Für die Ballettleitung aber heißt es, täglich aufs Neue unzählige, widerstreitende Interessen, Wünsche, Forderungen miteinander in Einklang zu bringen, zu beruhigen, zu trösten, aufzumuntern. Der tägliche Einsatz jedes Einzelnen bis zum äußersten dient einem Ganzen, die Arbeit vieler Unbekannten hilft einigen wenigen zum Ruhm.

Silvy.



und — so sieht — es der Feuerwehrmann aus der Seitenkulissee